

Guten Tag!

Ein neues Semester bedeutet neue Herausforderungen im Studium. Vorlesungen, Arbeit in den Bibliotheken, Klausuren erfordern ihre Zeit. Um Leistungsnachweise zu erbringen und sich auf das Examen vorzubereiten, werden die Studierenden unserer Fakultät in diesem Semester zum Beispiel wieder über 15.000 Klausuren schreiben. Aber Studierende in Münster wollen und können noch mehr; sie ergreifen an unserer Fakultät zusätzlich zum Studienprogramm vielerlei weitere Initiativen. Diese Initiativen der Studierenden stehen im Mittelpunkt der neuen Ausgabe von JuraNova. Sie sind allerdings so zahlreich, dass wir nur einige von ihnen beispielhaft vorstellen können. Das Spektrum reicht von studienbezogenen Projekten wie der Beteiligung an Moot Courts über die Teilnahme an weiteren lokalen, nationalen und internationalen Studierenden-Wettbewerben bis hin zur Gestaltung des JuWi-Festes als Semester-Highlight am 14. Juni. Ebenso gehören dazu beispielsweise die Herausgabe der studentischen Zeitschrift AD LEGENDUM, die europäischen Programme von ELSA und ein besonderes Novum, das von diesem Semester an unsere Fakultät zu bieten hat: der JurShop. Mehr dazu auf den Innenseiten dieses Heftes.

Auf manche begeisterten Berichte über studentische Aktivitäten, Clubs und Zeitschriftenprojekte an Law Schools in den USA können wir also getrost antworten: Fast wie in Münster.

Übrigens verbinden die Moot Courts, andere Studierenden-Wettbewerbe und ELSA-Aktivitäten die Schwerpunkte dieses und des vorigen Heftes: studentische Initiativen und internationale Ausrichtung unserer Fakultät. So werden im Sommersemester erstmals Zulassungsprüfungen für die neue FFA Spanisch sowie ein Kurs „Legal Research using Westlaw“ stattfinden.

Die nächsten Monate bieten also viel an unserer Fakultät – Arbeit, Anregungen, Vergnügen.

In jeder Hinsicht ein gutes Sommersemester 2007 wünscht

Ihr Prof. Dr. Reiner Schulze





Glückwunsch!

Ausgezeichnet

Promotionsfeier mit Ehrung der Silber- und Golddoktoren – Prof. Dr. Dieter Medicus besucht seine Heimatfakultät

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät ehrte am Freitag, dem 3. November 2006, 27 Doktoren des Jahres 1981 anlässlich der 25. Wiederkehr ihrer Promotion. Die Tradition, anlässlich der 50. Wiederkehr der Promotion den sog. „**Golddoktoren**“ Urkunden zur Erneuerung ihrer Titel zu verleihen, hatte die Fakultät dazu bewogen, erstmalig auch eine Ehrung der „**Silberdoktoren**“ vorzunehmen. Die Ehrung fand im Rahmen der alljährlichen Promotionsfeier statt, in der außerdem die 96 Doktoranden der vergangenen zwei Semester Ihre Urkunden überreicht bekamen. Im Rahmen der Promotionsfeier wurden außerdem 50 Goldene Doktoren mit einer Urkunde geehrt. Zu den Jubilaren gehörten auch der langjährige Kanzler der WWU (1972 – 1995) **Dr. jur. Klaus Triebold**, **Prof. em. Dr. Erich Küchenhoff** sowie der renommierte Zivilrechtler **Prof. em. Dr. Dieter Medicus**, welcher die Golddoktorenrede hielt. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des **Harry-Westermann-Preises** an Dr. Nils Heinrichs, Dr. Alejandro Kiss, Elmar Krüger und Dr. Christian Steinweg für **hervorragende Dissertationen** im akademischen Jahr 2005/2006.

Rechtswissenschaftliche Fakultät ehrt beste Examen- und Zwischenprüfungsabsolventen



Zwischenprüfungsbeste mit dem Dekan und Dipl.-Kaufm. Klaus Kienle von der DANV

Im Rahmen der **Examenfeier** am Samstag, dem 20. Januar 2007, ehrte der Freundeskreis Rechtswissenschaft die **20 Jahrgangsbesten** aus dem Akademischen Jahr 2006 in der Aula des Schlosses. **Von den ca. 600 Examenabsolventen bestanden zahlreiche ihr 1. Staatsexamen mit „gut“ und**

zwei davon sogar mit „sehr gut“. Besonders freuen durften sich die fünf besten Absolventen, darunter Daniel Möritz, Andreas Messmann, Anna Albrecht, Thomas Kliegel und Jennifer Oxe, über ein **Stipendium der JurGrad gGmbH** für ein LL.M.-Studium in Münster. Neben den Examinierten wurden auch die zehn **besten Absolventen der Zwischenprüfung** geehrt. Diese Begabten-Förderung verdankt die Rechtswissenschaftliche Fakultät einer Kooperation mit der „**Elze-Hilfe**“. Die berufständische Hilfskasse der Deutschen Anwalt- und Notar-Versicherung (DANV), einer Sonderabteilung der Hamburg Mannheimer-Versicherungs-AG, ehrte die hervorragenden Leistungen von Fabian Beckmann, Jens Möller, Christoph Gieseler, Inga Ludwig, Esther Rabeling, Christoph Eilenbrock, Fabian Feldmann, Patrick Müller, Thomas Bauermann und Tobias Sender mit wertvollen Geld- und Buchpreisen.

FFA-Zertifikatsverleihung

Die FFA-Absolventen des Abschluss-Jahrgangs 2006 bekamen in einer Festveranstaltung am Sonntag, dem 21. Januar 2007 ebenfalls in der Aula des Schlosses ihre Zertifikate überreicht. Der Freundeskreis Rechtswissenschaften ehrte im Bereich des Common Law: Julia Rademacher, Susanna Suelmann, Veronika Susanne Mücher und im Bereich Droit Français Stefan Ebinger für hervorragende Leistungen. Die vier Kandidaten durften sich über Geldpreise sowie eine Jahresmitgliedschaft im Freundeskreis freuen. **Die Festrede hielt Prof. Dr. Jean-Yves de Cara von der Université René Descartes Paris 5 zum Thema „Internationaler Handel und Rechtsstaatlichkeit“.**



Prof. Griebhaber, Paul Barthélemy, Prof. Lundmark, Elisabeth Lübbert, Lord Slynn of Hadley, Prof. de Cara und Dekan Prof. Schulze (v. l.)

Erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln

Das Projekt Fallwerk wird seit dem Wintersemester 2004/2005 vom **Lehrstuhl von Prof. Dr. Gerald Mäsch** angeboten. **Es hat zum zweiten Mal erfolgreich an einer Förderausschreibung des European Research Center for Information Systems teilgenommen.** Fallwerk ist ein E-Learning-Konzept, das sich in zwei Phasen gliedert: In der Erstellungsphase erarbeiten Studierende in Seminaren Lernfälle unter Einbezug multimedialer Elemente. Dabei stehen das didaktische Konzept des „Lernens durch Lehren“ und des proaktiven Denkens im Vordergrund. In der Nutzungsphase werden die Fälle der interaktiven und problemorientierten Bearbeitung durch Studierende zugänglich gemacht. Daneben soll ein vorlesungsbegleitender Einsatz eine Verstetigung des Fallwerk-Projekts in der Lehre erreichen und E-Learning als selbstverständliche Lern- und Lehrform in der Rechtswissenschaft etablieren.

Prof. Dr. Fabian Wittreck hat zum Sommersemester 2007 die Nachfolge von Prof. Dr. Christoph Möllers angetreten, der an die Universität Göttingen wechselte.



Wittreck studierte 1988–1995 Rechtswissenschaften und Katholische Theologie an der Universität Würzburg. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter und später Assistent am Lehrstuhl von Prof. Dr. Horst Dreier. Er promovierte 2005 über „Konzentration als Verfahrenshemmnis? – Probleme der Kollision von Konzentrationsvorschriften im Verwaltungsrecht“. Im Juni 2006 erteilte ihm die Universität Würzburg die Lehrbefugnis für die Fächer Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Verfassungsgeschichte.

ZUR Person

Prof. Dr. Thomas Gutmann ist seit Dezember 2006 Nachfolger von Prof. Dr. Jürgen Schmidt. Die Professur wurde in „Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie und Medizinrecht“ umgewidmet.

Thomas Gutmann studierte Rechtswissenschaften, Politische Wissenschaften und Philosophie in München. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter und später Assistent am Leopold-Wenger-Institut des Juristischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität München am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und Bayerische Rechtsgeschichte von Prof. Dr. Hermann Nehlse. Dort promovierte er zum Thema „Freiwilligkeit als Rechtsbegriff“. 2005 habilitierte er sich an der Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft der Ludwigs-Maximilians-Universität München und erhielt dadurch seine Lehrbefähigung für das Fach Praktische Philosophie. Durch seine Habilitationsschrift über „Die gerechtigkeitsrechtlichen Grundlagen des deutschen Schuldvertragsrechts“ erlangte er im Juni 2006 die Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Medizinrecht, Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie, Neuere Privatrechtsgeschichte und Juristische Zeitgeschichte.



Prof. Dr. Mark Deiters ist neuer Inhaber der Professur für „Strafrecht, Strafprozessrecht, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht“ und Mitdirektor des Instituts für Kriminalwissenschaften.

Mark Deiters studierte Rechtswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität in Bonn. Seinen Doktorgrad verlieh ihm die Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf für seine Dissertation zum Thema „Strafzumessung bei mehrfach begründeter Strafbarkeit. Studien zur Ratio der §§ 52–55 StGB“. Im Januar 2006 folgte die Habilitation und die Erteilung der *venia legendi* für „Deutsches und Europäisches Straf- und Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht sowie Rechtstheorie“ durch die Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. In seiner Habilitationsschrift beschäftigte sich Deiters mit „Legalitätsprinzip und Normgeltung“.



Am 31. März 2007 ist der Inhaber der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Recht der Ordnungswidrigkeiten, **Prof. Dr. Friedrich Dencker, nach mehr als 25-jähriger Forschungs- und Lehrtätigkeit in Münster in den Ruhestand getreten.** Der Direktor des Instituts für Kriminalwissenschaften war neben seiner Tätigkeit als Universitätsprofessor im

Nebenamt Vorsitzender Richter am Landgericht Münster sowie stellvertretender Vorsitzender des Justizprüfungsamtes bei dem Oberlandesgericht Hamm und Mitglied des Landesjustizprüfungsamtes. Außerdem war Dencker von 2003 bis 2006 Präsident des Verkehrsgerichtstages.

PD Dr. Carl-Friedrich Christian Stuckenberg vertritt im Sommersemester die Professur für „Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht“ von Prof. Dr. Ursula Nelles. 1997 verlieh ihm die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität in Bonn den Grad eines Doktors der Rechte aufgrund seiner Dissertation „Untersuchung zur Unschuldsvermutung“. Mit seiner Habilitationsschrift „Vorstudien zu Vorsatz und Irrtum im Völkerstrafrecht“ erhielt er im Januar 2006 die *venia legendi* für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht, Strafrechtsvergleichung, Strafrechtsgeschichte und Rechtsphilosophie.

Prof. Dr. Christian-Friedrich Menger ist am 7. Januar 2007 im Alter von 91 Jahren verstorben. Nach seinem rechtswissenschaftlichen Studium in Heidelberg und Göttingen promovierte er dort mit einer rechtsgeschichtlichen Arbeit über die Frage der „Mitwirkung des Staates bei der Errichtung rechtsfähiger Vereine“. Er war wissenschaftlicher Assistent bei Hans-Julius Wolff am Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Münster und habilitierte sich hier mit einer Schrift zum „System des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes“. Seinen ersten Lehrstuhl übernahm Menger an der damaligen Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft – später Hochschule für Sozialwissenschaften in Wilhelmshaven. 1955 wechselte er an die Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer und 1961 an die Universität Kiel. Nach der Emeritierung seines Lehrers Hans-Julius Wolff wurde er dessen Nachfolger und damit Geschäftsführender Direktor des Kommunalwissenschaftlichen Instituts.

Am 21. Januar 2007 ist **Dr. Erich Schumann** im Alter von 76 Jahren verstorben. Der WAZ-Gesellschafter war Mitglied des Beirats des Freundeskreis Rechtswissenschaft und engagierte sich darüber hinaus auch persönlich für die Belange der Fakultät. Schumann war Mitinitiator der Idee für das „JuraForum“ und gab 1997 durch eine persönliche Bürgschaft den studentischen Organisatoren eine Starthilfe. Außerdem stellte er im Jahr 2000 durch die Einrichtung der „**Karin und Erich Schumann Stiftung**“ die Fortführung des Zusatzstudiums „Fachspezifische Fremdsprachenausbildung“ sicher und verhinderte, dass die FFA Französisch eingestellt wurde. Im Januar 2002 verlieh ihm die Rechtswissenschaftliche Fakultät den Titel eines Ehrendoktors und würdigte damit seine Verdienste auf den Gebieten des deutschen Medienrechts und der Medienpolitik. Erich Schumann hatte in Erlangen, Bonn, Paris und New York Betriebs- und Rechtswissenschaften studiert. Nach seiner Ausbildung im Justizdienst und der Zulassung als Rechtsanwalt war er zwischen 1960 und 1977 Seniorchef einer Anwalts- und Steuerberater-Sozietät in Bonn. Seit 1978 war er geschäftsführender Gesellschafter der WAZ-Mediengruppe in Essen.

Prof. Dr. Peter Oestmann ist zum Mitherausgeber der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (ZRG), Germanistische Abteilung, gewählt worden. Der erste Vorgänger der heute vorliegenden ZRG wurde im Jahr 1815 von Friedrich Karl von Savigny und K. F. Eichhorn ins Leben gerufen. Erst seit 1861 erscheinen die Jahressbände mehr oder weniger kontinuierlich. Die ZRG erscheint mit Beiträgen in zahlreichen westeuropäischen Sprachen mit Einschüben in alten Sprachen.

Prof. Dr. Klaus Boers vom Institut für Kriminalwissenschaften gibt gemeinsam mit Prof. Dr. Jost Reinecke, Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld, die neue **Schriftenreihe „Kriminologie und Kriminalsoziologie“** im Waxmann Verlag heraus. Band 1, „Strukturelle Bedingungen von Wirtschaftskriminalität. Eine empirische Untersuchung am Beispiel der Privatisierungen ausgewählter Betriebe der ehemaligen DDR“ von Kari-Maria Karliczek und Band 2, „Ehrenmorde. Blutrache und ähnliche Delinquenz in der Praxis bundesdeutscher Strafjustiz“ von Werner Baumeister sind bereits erschienen. Band 3, Boers, Klaus, Reinecke Jost „Delinquenz im Jugendalter. Ergebnisse einer Längsschnittstudie“ wird demnächst erwartet.

Zu Beginn dieses Jahres ist **Prof. Dr. Gerald Mäsch**, Direktor des Instituts für Internationales Wirtschaftsrecht, zum **Richter im Nebenamt am Oberlandesgericht Hamm** ernannt worden. Er ist dem 18. Zivilsenat zugeordnet, in dessen Zuständigkeit unter anderem die Bereiche des Transport-, Handelsvertreter-, Makler-, Miet- und Pachtrechts fallen.

Studentische Initiativen und Freundeskreis Rechtswissenschaften

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät Münster bietet nicht nur hervorragende Angebote in Forschung und Lehre, sondern auch eine große Vielfalt an studentischen Initiativen. Häufig werden diese, wie z. B. das JuraForum oder das Team für den Jessup Moot Court, vom Freundeskreis Rechtswissenschaften unterstützt. Im Folgenden stellen wir einige Projekte vor.

Interview mit der Chefredakteurin der AD LEGENDUM

Frau Groh, Sie sind neue Chefredakteurin der AD LEGENDUM. Wie kam es zu diesem Wechsel?

Nach drei Jahren hat sich meine Vorgängerin Elke Berding auf Grund ihres bevorstehenden Studienabschlusses nicht mehr als Chefredakteurin zur Verfügung gestellt, weil es zum Konzept der Zeitschrift gehört, dass diese ausschließlich von Studenten produziert wird. Daraufhin hat mir die Redaktion die Übernahme dieses Postens angetragen, worüber ich mich sehr gefreut habe!

Welche Motivation treibt Sie an?

Während meines FFA Praktikums in den USA kam ich mit der ansässigen Student Law Review der Louisiana State University in Kontakt. Mein Interesse an studentischen Ausbildungs-



Redaktion um Chefredakteurin Sarah Groh (1. Reihe, 2. v. l.)

zeitschriften war geweckt und ich besuchte eine Info-Veranstaltung der AD LEGENDUM. Im April 2006 begann ich als freie Mitarbeiterin im Vertrieb. Besonders reizvoll an der AD LEGENDUM finde ich die Nähe zu Studenten insbesondere in Münster und den hohen inhaltlichen Anspruch.

Welche Ziele haben Sie für die AD LEGENDUM?

Ich hoffe die Zeitschrift in ihrer Tradition fortführen zu können. Besonders wichtig ist mir weiterhin Studenten für die Mitarbeit in der AD LEGENDUM zu begeistern und damit ihren Fortbestand zu sichern. Ein Ziel bleibt es, unsere Leserschaft zu erweitern, was wir mit der Auswahl von aktuellen studentischen Themen und über einzelne Projekte erreichen wollen. Derzeit läuft in diesem Zusammenhang ein von uns ausgeschriebener Aufsatzwettbewerb.

Worum handelt es sich bei dem Wettbewerb?

Der Aufsatzwettbewerb richtet sich bundesweit an Jurastudierende vor dem Ersten Staatsexamen. Die wissenschaftlichen Beiträge aller Art zu einem frei wählbaren Thema werden von einer aus Professoren, Praktikern und mir – als Vertreterin der Redaktion – zusammengesetzten Jury bewertet. Neben Geld- und Buchpreisen winkt ein Praktikum bei einer renommierten Großkanzlei. Teilnahmeschluss ist der 31. Mai 2007.

Was erwartet Studierende bei ihrer Zeitschrift?

Wir als Redaktion freuen uns immer über interessierten Nachwuchs, besonders über Studierende aus den unteren Semestern. Konkret suchen wir Mitarbeiter im redaktionellen Bereich, wie z. B. dem Schwerpunktbereich, der Studienpraxis und der Fallbearbeitung sowie in der Verlagsabteilung für Tätigkeit in Vertrieb, Anzeigenakquise und PR. Interessenten können sich unter mitarbeit@adlegendum.com melden.

Frau Groh, vielen Dank für das Gespräch.

Aktiv durch das Studium mit ELSA-Münster!

Wer neben seinem Studium mit vielen interessanten Menschen in Kontakt kommen und Erfahrungen in z. B.

Teamwork, Marketing und Organisation erlangen möchte, für



den bietet die European Law Students' Association eine Perspektive. ELSA ist eine unabhängige, politisch neutrale und als gemeinnützig anerkannte internationale Organisation mit 30 000 Mitgliedern an mehr als 220 Universitäten in 35 europäischen Ländern und damit die größte Vereinigung von Jura-Studenten, Rechtsreferendaren und jungen Juristen weltweit. Ziel von ELSA ist es, mit Hilfe von Studentenaustauschprogrammen, Seminaren zu aktuellen juristischen Themen sowie verschiedenen akademischen Aktivitäten den internationalen Dialog zwischen Jura-Studenten auszubauen, um den Mitgliedern so zu helfen, ein Gespür für internationale Zusammenhänge zu entwickeln. Informationen zu Veranstaltungen von ELSA-Münster, wie z. B. dem Symposium zur Föderalismusreform im WS 06/07 gibt es unter www.elsa-muenster.de.

Neu in der Fakultät – Der JurShop

Den Weg zum Copyshop, wenn beim Lernen im Seminar die Karteikarten ausgehen, können sich Jura-Studierende bald sparen. Der Freundeskreis Rechtswissenschaft eröffnet im Sommersemester im bisherigen Seminarraum J 111a den JurShop. Die Idee für den JurShop entstand bereits vor einiger Zeit parallel im Dekanat von Prof. Dr. Ursula Nelles und bei zwei Studentinnen, Michaela Ortmeier und Michaela Schuldt, die ursprünglich den Verkauf einzelner Produkte mit Fakultätslogo erwogen und sich zur Umsetzung der Idee an die damalige Dekanin wandten. Eine Umfrage der beiden Studentinnen hat ergeben, dass sich die meisten Jura-Studierenden in Münster mit ihrem Studiengang identifizieren, und dies auch gerne, z. B. mit entsprechenden T-Shirts, nach außen hin zeigen möchten. Zehn Stunden wöchentlich wird der Shop vorerst geöffnet sein und neben dem praktischen Bedarf an Schreibwaren insbesondere auch Produkte wie Kleidung und Tassen mit dem Fakultätssiegel anbieten.

Diplomatisch. Praktisch. Gut. Münster University International Model United Nations

Anfang April 2007 werden über 220 Studenten aus der ganzen Welt in Münster erwartet. Studierende der WWU, darunter zahlreiche Jurastudierende, organisieren eine internationale Simulation der UN. Die Teilnahme an MUIMUN bietet nicht nur die Gelegenheit sich mit der UN und ihrer Arbeitsweise zu beschäftigen, sondern sich auch in das Völkerrecht und die internationale Politik (fast spielend) einzuarbeiten. **Von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät stehen dem Organisationsteam sowie der Delegation die Professoren Prof. Dr. Christian Walter und Prof. Dr. Hans-Michael Wolfgang zur Seite.** MUIMUN wurde als einer von 365 Orten in Deutschland 2007 von der Initiative „Land der Ideen“ ausgezeichnet. **Schirmherr der Veranstaltung ist Dr. Klaus Töpfer.** Weitere Informationen unter www.muimun.org.



Verhandlungssache – Moot Courts

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gibt es für Jura-Studierende in zwei Moot Courts, simulierten Gerichtsverhandlungen, die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen praktisch anzuwenden. Zum Einen den **Willem C. Vis International Arbitration Moot**, welcher dieses Jahr zum 14. Mal stattfindet. In diesem Jahr treffen Anfang April in Wien 180 Teams aus 65 Nationen aufeinander, um einen Fall aus dem UN-Kaufrecht und der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit auszutragen. Das Münsteraner Team ist nach den ersten Probeverhandlungen in Hannover, bei denen die drei schon einmal die Möglichkeit hatten, gegen andere Teilnehmer anzutreten, guten Mutes. „Das Team erkennt langsam, dass es auch Vorteile haben kann, mit nur wenigen, dafür aber gut vorbereiteten Mitgliedern die mündlichen Verhandlungen zu bestreiten“, meint **Prof. Dr. Gerald Mäsch**, der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ausgewählte Studenten nach Wien schickt. Nach intensiver Vorbereitung in Münster erwarten das Team noch zahlreiche andere Verhandlungen und Teams in Helsinki, Basel und München und hoffen auf einen Erfolg bei den Abschlussverhandlungen in Wien.



Vis-Moot-Team: Isabella Gurr, Thomas Komanek, Coach Boris Ober und Lars Seidel

Zum Anderen nahmen die Münsteraner Studierenden Silke Bode, Valeria Hoffmann, Henning Krüger und Fiona Woodier als eines von etwa 300 Teams aus 50 Ländern am **Jes-sup Moot Court**, der ältesten und größten internationalen Gerichtssimulation im Völkerrecht, mit Erfolg teil. Neben 14 Teams deutscher Universitäten belegten sie bei der nationalen Ausscheidung im Februar 2007 in Heidelberg Platz sieben. Während des Wintersemesters mussten umfangreiche Schriftsätze erarbeitet werden, danach wurde der mündliche Vortrag geübt – alles in englischer Sprache. **„Am Ende haben wir sogar von unseren Plädoyers geträumt“**, erzählt Fiona Woodier.

Unterstützt wurde diese einzigartige juristische Erfahrung vom Freundeskreis der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, bei dem sich das Team ganz herzlich bedankt. Angesichts der positiven Erfahrungen soll auch zum WS 07/08 ein Team aus Münster aufgestellt werden. Interessenten können sich ab sofort am Lehrstuhl von Prof. Dr. Christian Walter melden.

Studierenden-Wettbewerb des Bundesinnenministeriums: „Muslime in Deutschland – deutsche Muslime“

Kopftuch, Schächten, Moscheebau, Islamunterricht... Diese Themen bewegten in der Vergangenheit Öffentlichkeit und juristische Fachwelt und erregen auch weiterhin die Gemüter. Der Wettbewerb „Muslime in Deutschland – deutsche Muslime“ des Bundesinnenministeriums bietet nun ein Forum für Beiträge zu diesem Thema. **Das Kommunalwissenschaftliche Institut von Prof. Dr. Janbernd Oebbecke unterstützt Studierende gerne bei der Auswahl geeigneter**



Inhalte. Angeboten wird eine Betreuung des gesamten Prozesses. Weiterhin stellt das Institut seine umfangreiche Islam-Datenbank zur Verfügung. Die wissenschaftlichen Arbeiten sollten zehn bis zwanzig Seiten umfassen. **Einsendeschluss ist der 15. Juli 2007.** Die Gewinner erwarten Preise von bis zu 2500 Euro. Weitere Informationen unter www.jura.uni-muenster.de/kwi.

Freundeskreis Rechtswissenschaft – Verein zur Förderung der juristischen Ausbildung an der Universität Münster e.V.

Viele der studentische Initiativen und Veranstaltungen an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät werden vom Freundeskreis Rechtswissenschaft finanziell und ideell unterstützt.

Wie der Vorsitzende des Vorstands, Prof. Dr. Bodo Pieroth, in der letzten Mitgliederversammlung am 19. Dezember 2006 berichtete, hat der Freundeskreis im Studienjahr 2005/06 insgesamt rund 80 000 € für die Förderung der juristischen Ausbildung in Münster ausgegeben.

Mit diesen Mitteln konnte der Freundeskreis insbesondere die Veranstaltungen „JuraForum“ und „JurStart“ durchführen sowie die Münsteraner Teilnehmer am Jessup Moot Court, mehrere Vorträge und Symposien von studentischen Gruppen wie Elsa und Aegee sowie die Teilnahme eines Teams aus Münster an der Veranstaltung „Model United Nations“ in Peking unterstützen. Außerdem hat der Freundeskreis im vergangenen Vereinsjahr die Veröffentlichung von insgesamt neun hervorragenden Dissertationen in der von Professoren der Fakultät herausgegebenen Schriftenreihe „Münsterische Beiträge zur Rechtswissenschaft“ im Verlag Duncker & Humblot, die Veröffentlichung „Schlaglichter 5“ mit Ansprachen und Reden aus dem Akademischen Jahr 2004/2005, die Promotions- und die Examensfeier, ein Lehrbeauftragtentreffen, ein Treffen mit der Partnerfakultät Nijmegen, den Empfang der ausländischen Studierenden an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und nicht zuletzt den Druck der „JuraNova“ gefördert.

Der Freundeskreis Rechtswissenschaft wurde 1996 gegründet und hat derzeit rund 450 Mitglieder. Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden, Prof. Dr. Bodo Pieroth, die Rektorin der WWU, Prof. Dr. Ursula Nelles, sowie Prof. Dr. Wolfram Timm an. Der Vorstand wird durch einen wissenschaftlichen Beirat beraten, dessen Vorsitzender der Präsident des Landgerichts Münster, Klaus Schelp, ist, und dem namhafte Alumni und Förderer der Fakultät wie d. B. der Chef des Bundeskanzleramtes Dr. Thomas de Maizière und der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Prof. Dr. Georg Milbradt angehören. Alle Mitglieder, Alumni und Freunde der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sind herzlich eingeladen, dem Freundeskreis Rechtswissenschaft beizutreten und damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der juristischen Ausbildung in Münster und insbesondere auch der studentischen Projekte und Initiativen zu leisten. Weitere Informationen unter www.uni-muenster.de/jura/freundeskreis und bei der Geschäftsführerin, Frau Katja Graßl, im Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

Wintersemester 2006/2007

Symposium zum Bestandsschutz bei Gewerbebetrieben

Das **Zentralinstitut für Raumplanung an der WWU** unter Leitung seines Geschäftsführenden Direktors, Professor Dr. Hans D. Jarass, LL.M., veranstaltete am 16. Oktober 2006 in den Räumen der Handwerkskammer Münster ein Symposium zum Thema „Bestandsschutz bei Gewerbebetrieben – Vorgaben des Baurechts und des Verfassungsrechts“. „Der verfassungsunmittelbare Bestandsschutz ist tot, es lebe der einfachgesetzliche Bestandsschutz!“. Dieser unmissverständliche Satz aus dem Einleitungsreferat des Symposiums wurde zu einem „Klassiker“ des Planungsrechts und gab die Grundlage für die nachfolgenden Vorträge und Diskussionen, welche von mehr als 100 Veranstaltungsteilnehmern verfolgt wurden. Vorträge und Diskussionen sind dokumentiert in dem von Professor Dr. Hans D. Jarass herausgegebenen Tagungsband, Bd. 231 der Beiträge zur Raumplanung, Lexxion Verlagsgesellschaft mbH, Berlin 2007.

Das JuraForum 2006 „Macht und Recht“

Etwa 500 Besucher kamen am 14. November 2006 zum JuraForum, das bereits zum 9. Mal im Schloss zu Münster stattfand. Die Teilnehmer diskutierten in vier Themenkreisen das Recht als Machtinstrument des Staates, der Medien, der Wirtschaft und des



Stoya, Kötter und Möller in der Diskussion

Volkes. Sozialpädagoge Hendrik Stoya, Dr. Hartwig Möller, Leiter der Abteilung Verfassungsschutz beim nordrhein-westfälischen Innenministerium, Matthias Kötter, von der FU Berlin sowie Prof. Dr. Thomas Gutmann versuchten sich im **Themenkreis „Zwischen APO und Ausnahmezustand“** an einer zeitgemäßen Definition des Begriffs der „außerparlamentarischen Opposition“. Stoya informierte die Zuhörer über den von Perspektivlosigkeit, Mobbing und gewaltsamen Konflikten geprägten Alltag an deutschen Hauptschulen und diskutierte mit den anderen Gästen über Integration, Gewalt und Rechtsradikalismus. Den offiziellen Abschluss des JuraForums 2006 bildete eine **Rede von Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem**, bevor die Veranstaltung am Abend bei Buffet und Party ihren stimmungsvollen Ausklang fand.

Frankreichs höchster Richter zu Gast in Münster

Auf Einladung des **Centrums für Europäisches Privatrecht (CEP)** referierte **Guy Canivet, Premier président de la Cour de cassation**, am Montag, dem 23. Oktober 2006 zum Thema „Aspects de l’organisation juridictionnelle de l’Union Européenne dans les relations entre les Cours suprêmes et la



Guy Canivet, Premier président de la Cour de cassation

Cour de Justice des Communautés Européennes“. Canivet stellte in seinem Vortrag die Unterschiede zwischen den nationalen höchsten Gerichten und dem EuGH heraus. Er forderte einen ausgeprägten Dialog zwischen den europäischen Juristen, zu dem er nicht zuletzt durch seine Reise nach Münster selbst beitrug. Er hatte sich morgens in aller Frühe in Paris in den Zug gesetzt und war abends wieder zurückgefahren, um am Montagnachmittag seinen Vortrag zu halten. „Die wichtige Aussage des Vortrages war nicht so sehr ihr Inhalt,

sondern vielmehr die Tatsache, dass Sie, Monsieur Canivet, heute hier sind!“ – mit diesen Worten dankte der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, **Prof. Dr. Reiner Schulze**, dem Präsidenten für seinen Vortrag.

Fakultätentreffen Münster – Nijmegen

Im Rahmen der **Partnerschaft zwischen der Radboud Universität Nijmegen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Münster** trafen sich am Freitag, dem 24. November 2006, Vertreter beider Seiten zum wissenschaftlichen Austausch. Auf dem Fakultätentreffen berichteten die beiden Dekane **Prof. Dr. Reiner Schulze** und **Prof. mr. Ybo Buruma** über die jüngsten Entwicklungen in Forschung und der Lehre der jeweiligen Fakultäten. Prof. Dr. Janbernd Oebbecke und Prof. mr. Leny de Groot-van-Leeuwen trugen zum Thema „Islam in den Niederlanden und Deutschland“ vor.

24. Münsterischer Versicherungstag

Die Reform des aus dem Jahre 1908 stammenden deutschen Versicherungsvertragsgesetzes war das Thema des 24. Münsterischen Versicherungstages, den die



Forschungsstelle für Versicherungswesen der WWU am 25. November 2006 in der Aula des Münsteraner Schlosses veranstaltete. Rund 400 Teilnehmer aus der Versicherungswissenschaft und der mit dem Versicherungswesen befassten Praxis folgten der Einladung der **geschäftsführenden Direktorin der Forschungsstelle, Prof. Dr. Petra Pohlmann**. **Der 25. Münsterische Versicherungstag findet am 17. November 2007 statt.** Weitere Informationen unter www.versicherungswesen-muenster.de.

Rechtswissenschaft im Gespräch über Entwicklungsstand und Perspektiven der Europäischen Integration

Am 3. Februar 2007 fand im Stadtweinhaus zu Münster das Symposium „**50 Jahre Römische Verträge**“ – **Rechtswissenschaft im Gespräch über Entwicklungsstand und Per-**

spektiven der Europäischen Integration

anlässlich der deutschen Ratspräsidentschaft in der EU im Jahr 2007 sowie das 50-jährige Jubiläum der Römischen Verträge statt. Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Reiner Schulze konnte zahlreiche Gäste aus Wissenschaft, Justiz und Politik zur Podiumsdiskussion begrüßen, bei der Prof. Dr. Vassilios



Prof. Dr. Christian Walter, Alfred Hartenbach, Prof. Dr. Vassilios Skouris, Klaus-Heiner Lehne, Michael Breuer, Prof. Dr. Jochen A. Frowein, Prof. Dr. Reiner Schulze, Prof. Dr. Gertrude Lübbe-Wolff

Skouris, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften den Ehrevorsitz führte. Skouris sprach vor über 200 Zuhörern zum Thema „**50 Jahre Römische Verträge – Rückblick und Ausblick aus der Perspektive der europäischen Gerichtsbarkeit**“. In einer anschließenden Diskussion wurde die Erfolgsgeschichte der EWG hin zur Europäischen Union gewürdigt. Die Teilnehmer diskutierten auch aktuelle Fragen wie Überlegungen zu einem Europäischen Kompetenzgericht, den europäischen Grundrechtsschutz sowie die Zukunft des Verfassungsvertrages. Weitere Informationen unter www.jura.uni-muenster.de/europa.

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Wilfried Schulte

Prof. Dr. Wilfried Schulte hielt am Freitag, dem 12. Januar 2007 in der Aula des Schlosses seine Antrittsvorlesung zum Thema: „**Ist die Erbschaftssteuer reformierbar? – Die Problematik der Besteuerung der Unternehmensnachfolge**“. Im Juni letzten Jahres würdigte die Fakultät die Verdienste von Wilfried Schulte auf dem Gebiet des Steuerrechts durch die Verleihung des Titels „Honorarprofessor“.

Exportkontrolltag

Seit vielen Jahren veranstaltet das **Zentrum für Außenwirtschaftsrecht des Instituts für öffentliches Wirtschaftsrecht der WWU** in der letzten Septemberwoche Außenwirtschaftsrechtstage. Nach vielfältiger Anregung aus der Praxis fanden vom 28. Februar bis zum 1. März 2007 in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle der **erste Exportkontrolltag** statt, der sich ausschließlich mit Fragestellungen und Problemen des Exportkontrollrechts befasst. Neben Plenumsveranstaltungen zu Themen wie z. B. EU-Strategie im Hinblick auf die Bekämpfung der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen gab es verschiedene Arbeitskreise.

Termine im Sommersemester 2007

- 26.03. Orientierungswoche für Erstsemester
- 02.04. Vorlesungsbeginn des SS 2007
- 03.04. Informationsveranstaltung zu Schwerpunktbereichen und Unirep (13.00 Uhr im Hörsaal J3)
- 11.04. Begrüßung der ausländischen Studierenden durch den Dekan im Bistro Oeconomicum um 18.30 h
- 14.04. Vorlesung Landesrecht NRW für Studienortwechsler
- 16.04. Die neue AD LEGENDUM erscheint
- 17.04. 278. Sitzung des Fachbereichsrates
- 07.05. Vortrag „Emerging Risks“
- 22.05. 279. Sitzung des Fachbereichsrates
- 23.05. Vortrag des Westfälischen Steuerkreises e.V. zu Europarechtliche Fragen im Umsatzsteuerrecht
- 30.05. JurStart-Vorabend im Schlossgarten und Verleihung einer Honorarprofessur an Dr. Pöllath und einer apl. Professur an PD Dr. Christiane Brors
- 31.05. Karrieremessen JurStart und LL.M. Fair im Innenhof des Juridicums
- 31.05. Einsendeschluss für den Aufsatzwettbewerb der AD LEGENDUM
- 11.06. Symposium „Neue Entwicklungen des Bauplanungsrechts-Innenentwicklung, Zentrale Versorgungsbereiche, Private Initiativen“ des Zentralinstituts für Raumplanung der WWU
- 14.06. JuWi-Fest im Juridicum
- 22.06. Round Table: „The CFR – What’s next?“
- 03.07. 280. Sitzung des Fachbereichsrates
- 13.07. Vorlesungsende des SS 2007

JurStart und LLM Fair Europe

„Vorsprung durch Kontakte“ – Karrieremesse für Juristen und Juristinnen aller Ausbildungsstufen

Deutschlands große Karrieremesse „JurStart“ für Studierende und Absolventen der Rechtswissenschaften bietet die Möglichkeit, die eigene berufliche Laufbahn voranzubringen. **Am 31. Mai 2007** kann an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster die Chance genutzt werden, persönliche Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen.

Außerdem besteht das Angebot, „Nachhilfe“ in Sachen Bewerbung in Anspruch nehmen: Bereits am 15. Mai beginnt ab 16 Uhr im Hörsaal J1 das „Messe-warm-up“ zum Thema „Individuell erfolgreich bewerben“. Am Vortag der Messe findet zum einen die Vortragsreihe zur „Berufswahl des Juristen“ statt, zum anderen werden ganztägige Workshops zum Bewerbungstraining angeboten. Zur Teilnahme an dem Workshop, in dem erfahrene Personaltrainer und Psychologen verschiedene Bewerbungssituationen trainieren, ist eine Anmeldung erforderlich. Des Weiteren können im Vorfeld Termine für bis zu zehn individuelle Bewerbungsgespräche am Messetag vereinbart werden. Der überwiegende Teil der Aussteller nimmt auch Bewerbungen von Studenten für Praktika entgegen.

Im Rahmen der „JurStart“ präsentieren auf der LLM Fair Europe zudem namhafte internationale Universitäten ihr Master of Laws-Programm (LL.M.). Zum ersten Mal ist in diesem Jahr auch eine Universität aus dem spanischsprachigen Ausland dabei. Eine Anmeldung für die Messe ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei. Der Bewerbungsschluss für individuelle Einzelgespräche ist am 8. Mai 2007. Mehr unter www.jurstart.de und www.jura.uni-muenster.de/cl.

Impressum

Herausgeber:

Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität
Prof. Dr. Reiner Schulze, Dekan (ViSdP)
Universitätsstr. 14-16, 48143 Münster
E-Mail: dekan03@uni-muenster.de

Redaktion: Rabea Braß, Katja Graßl

Grafik: www.highstandart.info

Satz, Produktion: Basanta Thapa

Druck: Erdnuß Druck GmbH, Sendenhorst & Uni Print Münster



**Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster**

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Universitätsstraße 14-16

48143 Münster

www.uni-muenster.de/jura